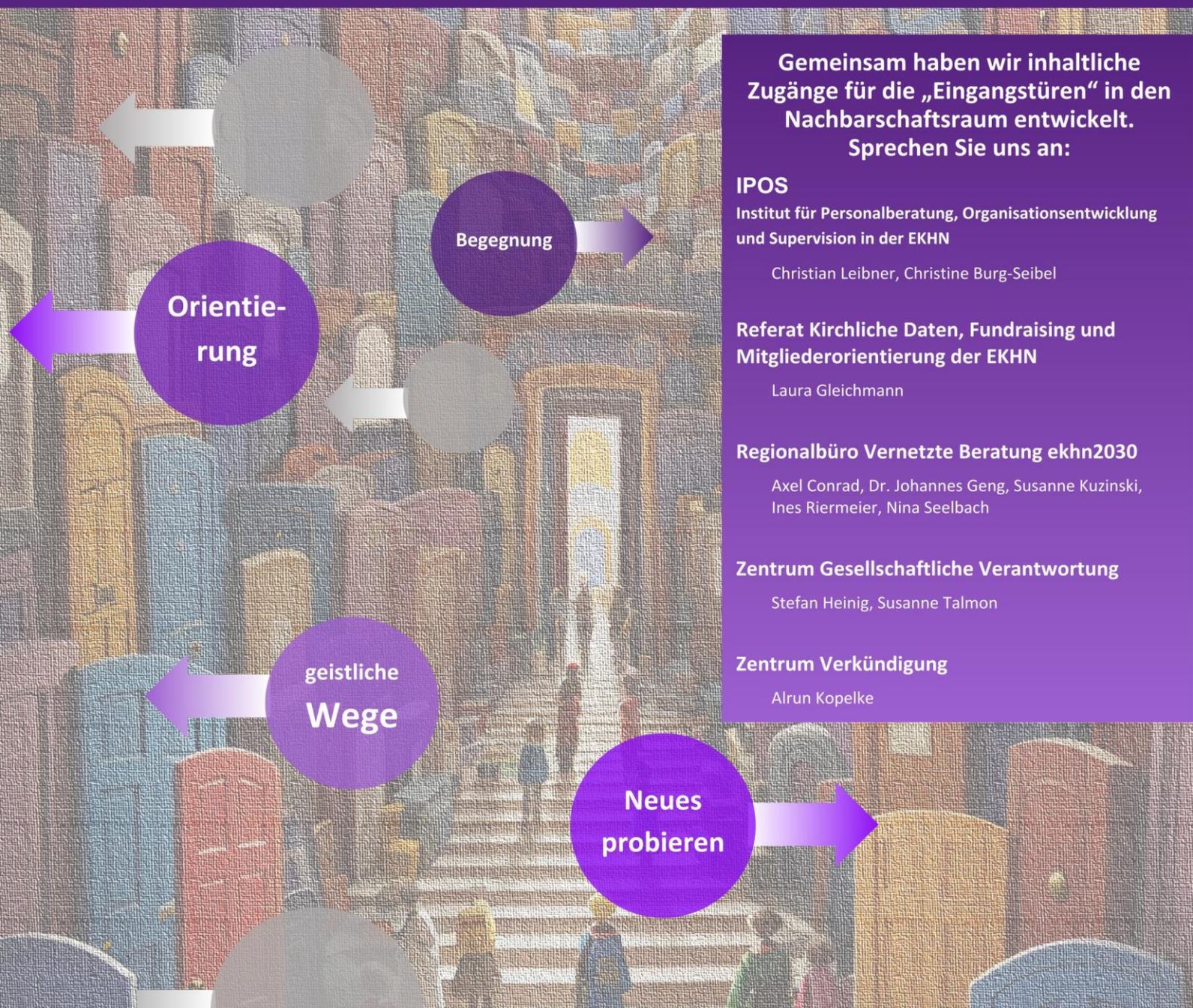


# Viele Türen führen in den Nachbarschaftsraum



Gemeinsam haben wir inhaltliche Zugänge für die „Eingangstüren“ in den Nachbarschaftsraum entwickelt. Sprechen Sie uns an:

## IPOS

Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN

Christian Leibner, Christine Burg-Seibel

## Referat Kirchliche Daten, Fundraising und Mitgliederorientierung der EKHN

Laura Gleichmann

## Regionalbüro Vernetzte Beratung ekhn2030

Axel Conrad, Dr. Johannes Geng, Susanne Kuzinski, Ines Riermeier, Nina Seelbach

## Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

Stefan Heinig, Susanne Talmon

## Zentrum Verkündigung

Alrun Kopelke

## Neues Probieren im Nachbarschaftsraum



Regionalbüro  
Vernetzte Beratung ekhn2030

ekhn  
2030

## Viele Türen führen in den Nachbarschaftsraum

Neues Probieren	
<b>Was? - Idee</b>	Im praktischen Erproben innovativer Möglichkeiten die Zukunft kirchlichen Lebens im NBR Realität werden zu lassen
<b>Wozu? - Zielsetzungen</b>	Die Gemeinden im NBR beteiligen sich an ausgewählten, inhaltlichen Aktionen (Erprobungsexperimente), die für die Zukunft des NBR stehen können. Neues Wagnis ist ausdrücklich erwünscht! Inspiration hierfür kann ein Blick in den Sozialraum bieten. Und nicht alles muss auch gelingen. Im Prozess des Ausprobierens sammeln die Gemeinden vielmehr erste Erfahrungen miteinander und über das gemeinsame Tun zueinander.
<b>Mit wem? - Zielgruppe</b>	Planung durch Projektsteuerungsgruppe im NBR Durchführung mit engagierten und interessierten Personen aus dem NBR sowie ggf. Kooperationspartner*innen aus dem Sozialraum
<b>Wie viele? - Anzahl der Teilnehmenden</b>	Nach Bedarf und Zielsetzung variabel
<b>Wie? - Methoden</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Workshop für die Konzeption von „Erprobungsexperimenten“ (bevorzugt mit externer Begleitung)</li> <li>2. Erprobungsphase – in Eigenregie, ergebnisoffen</li> <li>3. Workshop für die Auswertung der gemachten Erfahrungen und Ableitung von Rückschlüssen für die Zukunft (bevorzugt mit externer Begleitung)</li> </ol>
<b>Wie lange? - Zeitbedarf</b>	Für die Workshops: variabel zwischen 2 und 5 Stunden Für die Erprobungsphase: mehrere Wochen bis Monate
<b>Mit wem? - Durchführung / Begleitung</b>	Mitglieder der Beratungs-AG des IPOS, exemplarische Durchführung durch Transformationsunterstützende